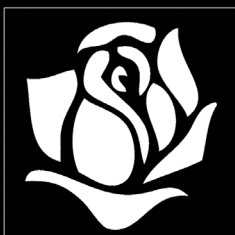


# MATERIALIEN

ZUR KONSTITUIERENDEN SITZUNG AM  
13.10.2011 DES

## KONVENTS DER FACHSCHAFTEN



STUDIERENDEN -  
VERTRETUNG  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

**17:00 UHR S.T.**

**RAUM F 107**

**UNI-HAUPTGEBÄUDE**

# VORWORT

Liebe Konventsmitglieder,

Wir begrüßen alle neuen und alten Gesichter auf diesem ersten Konvent in der neuen Sitzungsperiode. Wir hoffen, ihr habt eure Vorlesungsfreie Zeit gut genutzt um zu entspannen, Geld zu verdienen oder aber auch um ein paar Seminararbeiten zu schreiben ;-)

Heute ist die Tagesordnung voll mit Wahlen. Es gibt jede Menge Posten in Gremien, Kommissionen und Referaten zu besetzen. Für viele Posten gibt es aber noch keine oder zu wenige Bewerber. Ihr könnt euch aber selbst auf der Sitzung noch zur Wahl stellen, eine mündliche Bewerbung am Donnerstag genügt.

Des Weiteren stehen noch zwei wichtige Entscheidungen an. Zum Einen haben sich in den letzten Wochen alle Parteien der Opposition öffentlich gegen Studiengebühren ausgesprochen und entsprechende Petitionen und Volksbegehren auf die Wege gebracht. Da wir mit unserem Anliegen nun endlich so viel Rückenwind bekommen, sollten wir diesen auch nutzen!

Zum Zweiten ist der Bildungsstreik in der heißen Phase der Protestvorbereitung angelangt. Am Donnerstag, dem 17.11. sind bundesweite Demos für gerechtere Bildung geplant.

Ihr seht, eure StuVe war trotz der vorlesungsfreien Zeit für euch aktiv und würde sich über neue Mitstreiter sehr freuen.

Viele Grüße,

Euer kommissarischer Vorsitz - Florian und Jens

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Bewerbungen</b>			
B1 Vorsitz	4	B6.2 Malte Schierholz	10
B1.1 Jens Kohlstock	4	B7 HoPo-Referat: Katharina Hering	10
B1.2 Florian Braig	4	B8 Pressereferat: Christina Depta	11
B2 Geschäftsführung	5	B9 Auslandsreferat: Sebastian Göttel	11
B2.1 Friedrich Siemers	5	B10 Kulturreferat: Michael Schultheis	12
B2.2 Michelle Klein	5	B11 Antifareferat: Johannes Scholz	12
B3 Senat	6	B12 Referat für Studium	13
B3.1 Theodor Fall	6	B12.1 Theodor Fall	13
B3.2 Jasper Meyer	6	B12.2 Malte Schierholz (stv.)	13
B4 Erweiterte Hochschulleitung (EHL)	7	<b>Anträge</b>	
B4.1 Friedrich Siemers	7	A1 Unterstützung von Volksbegehren und Petitionen gegen Studiengebühren	15
B4.2 Christina Depta	7	A2 Finanzierung des Bildungsstreiks	15
B5.1 Esther Dammer	8	<b>Diskussion</b>	
B5.2 Dominik Müller	8	Diskussion über Studiengebühren	16
B6 Ausschuss für Studium und Lehre (ASL)	9		
B6.1 Michelle Klein	9		

# TAGESORDNUNG

1. BEGRÜSSUNG DURCH DEN PRÄSIDENTEN
2. FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT
3. WAHL DES/DER VORSITZENDEN DES KONVENTS  
BEWERBUNG: JENS KOHLSTOCK (B1.1)
4. ERKLÄRUNG: WIE FUNKTIONIERT DIE STUVE?
5. WAHL DER STELLVERTRETENDEN VORSITZENDEN  
BEWERBUNG: FLORIAN BRAIG (B1.2)
6. WAHL DER GESCHÄFTSFÜHRUNG  
BEWERBUNGEN:
  - 6.1 FRIEDRICH SIEMERS (B2.1)
  - 6.2 MICHELLE KLEIN (B2.2)
7. WAHL DER STUDENTISCHEN SENATORINNEN  
BEWERBUNGEN:
  - 7.1 THEODOR FALL (B3.1)
  - 7.2 JASPER MEYER (BEISITZER, B3.2)
8. BESTELLUNG VON STUDIERENDEN IN UNIWEITE GREMIEN
  - 8.1 ERWEITERTE HOCHSCHULLEITUNG (EHL)  
BEWERBUNGEN: FRIEDRICH SIEMERS (B4.1), CHRISTINA DEPTA (B4.2)
  - 8.2 ZENTRALE STUDIENGEBÜHRENKOMMISSION (ZSK)  
BEWERBUNGEN: ESTHER DAMMER (B5.1), DOMINIK MÜLLER (B5.2)
  - 8.3 AUSSCHUSS FÜR STUDIUM UND LEHRE  
BEWERBUNGEN: MICHELLE KLEIN (B6.1), MALTE SCHIERHOLZ (B6.2)
  - 8.4 STRATEGIEAUSSCHUSS
  - 8.5 UNTERSUCHUNGSAUSSCHUSS
9. REFERATSWAHLEN  
BEWERBUNGEN:
  - 9.1 HoPo-REFERAT: KATHARINA HERING (B7)
  - 9.2 PRESSEREFERAT: CHRISTINA DEPTA (B8)
  - 9.3 AUSLANDSREFERAT: SEBASTIAN GÖTTEL (B9)
  - 9.4 KULTURREFERAT: MICHAEL SCHULTHEIS (B10)
  - 9.5 ANTIFA-REFERAT: JOHANNES SCHOLZ (B11)
  - 9.6 REFERAT FÜR STUDIUM
    - 9.6.1 THEODOR FALL (B12.1)
    - 9.6.2 MALTE SCHIERHOLZ (STV., B12.2)
  - 9.7 SOFTKOM-REFERAT: THOMAS RAMSAUER (B13)
  - 9.8 LEHRERINNENBILDUNGSREFERAT: JULIA BRINKMANN (B14)
  - 9.9 LESBISCHWULES REFERAT
10. ANTRÄGE
  - 10.1 UNTERSTÜTZUNG VON VOLKSBEGEHREN/PETITIONEN GEGEN STUDIENGEBÜHREN
  - 10.2 FINANZIERUNG DES BILDUNGSSTREIKS
11. DISKUSSION ÜBER STUDIENGEBÜHREN
12. W.A.S. (WÜNSCHE, ANMERKUNGEN, SONSTIGES)

# BEWERBUNGEN

## B1 VORSITZ

### B1.1 JENS KOHL- STOCK

Liebe Mitglieder des Konvents,

hiermit bewerbe ich mich erneut um den Vorsitz dieses Gremiums.

Kurz zu meiner Person: Jens Kohlstock, 25 Jahre alt, 9tes Semester Japanologie, Mitglied keiner Partei und Fan von Eintracht Braunschweig.

Seit meinem zweiten Semester bin ich in meiner Fachschaft aktiv und sitze seither auch im Konvent. Seit zwei Jahren arbeite ich im Vorsitz mit – seit einem Jahr als Kopf der Gruppe – und habe somit umfassende Kenntnisse von den Abläufen in der Stuve. Diese Arbeit würde ich gerne erfolgreich fortführen. Dafür bitte ich um euer Vertrauen.

Das große Projekt für die neue Sitzungsperiode ist die Neufassung der Geschäftsordnung, die zeitaufwändige inhaltliche Debatten bedingen wird. Diese Debatten will ich mit meinen potentiellen Mitvorsitzenden versuchen möglichst produktiv und pragmatisch zu leiten, damit die neue GO spätestens im kommenden Sommersemester komplett abgestimmt werden kann.

Ein leidiges Thema sind immer noch die Protokolle bzw. deren Nichtveröffentlichung auf der Stuve-Homepage. Dafür habe ich mir schlicht keine Zeit genommen. Alle Protokolle, die ich habe, werde ich aber bis zum ersten ordentlichen Konvent hochladen, den Rest versuche ich auch zu bekommen. Wenn die Altlasten erst einmal beseitigt sind, fällt es leichter die bestätigten Protokolle up to date zu halten.

An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass nur zwei schriftliche Bewerbungen für den Vorsitz vorliegen. Jedoch ist es zu zweit nicht leicht den Konvent zu leiten. Deswegen dürfen sich alle Mitglieder, vor allem die weiblichen (aus Gründen der männlichen Überdosis an Bewerbungen) motiviert fühlen sich aufzustellen!

Falls noch Fragen zu meiner Person bestehen, könnt ihr mich gerne unter [redzqware@et-generation.com](mailto:redzqware@et-generation.com) anschreiben.

Mit besten Grüßen,

Jens Kohlstock

### B1.2 FLORIAN BRAIG

Liebe Konventsmitglieder,

Ich, Florian Braig, bewerbe mich hiermit als stellvertretender Konventsvorsitz.

Ich bin Ethnologiestudent im neunten Semester mit den Nebenfächern Indologie und Vor- und Frühgeschichte. Seit dem Beginn meines Studiums bin ich in meiner Fachschaft engagiert und auch schon seitdem im Konvent vertreten. Im Mai dieses Jahres wurde ich zum stellvertretenden Konventsvorsitzenden gewählt. Die Abläufe und Eigenheiten des Konvents und der StuVe sind mir deshalb durchaus geläufig und ich würde mich freuen diese Arbeit fortzuführen zu dürfen. Das große Projekt für die neue Sitzungsperiode ist die Neufassung der Geschäftsordnung, die zeitaufwändige inhaltliche Debatten bedingen wird. Diese Debatten will ich mit meinen potentiellen Mitvorsitzenden versuchen möglichst produktiv und pragmatisch zu leiten, damit die neue GO spätestens im kommenden Sommersemester komplett abgestimmt werden kann.

Als weiteres Projekt würde ich gerne die Arbeit des Vorsitzes dokumentieren um für zukünftige Vorsitzende die praktische Arbeit zu erleichtern. Desweiteren habe ich das Anliegen, die StuVe bekannter zu machen und würde deshalb gerne mit anderen Aktiven der StuVe die Fachschaften direkt bei ihren Sitzungen besuchen um die Arbeit der StuVe vorzustellen.

Weiteres zu meiner Person: Ich bin 24 Jahre alt, Mitglied der Piratenpartei und Mitbegründer der piratigen Hochschulgruppe München. Darin sehe ich jedoch keinen Widerspruch, da ich mich zuerst dem Amt des Vorsitzenden verpflichtet fühle und zum Zweiten die Bestrebungen der Piraten sich mit denen der StuVe in weiten Bereichen überschneiden. Zudem bin ich noch Mitglied der

Völkerkundemuseumsfreunde, der Tierparkfreunde und der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde.

Über weitere Bewerber für den Vorsitz, insbesondere weibliche Unterstützung, würde ich mich sehr freuen, da die Arbeit zu zweit doch sehr mühsam sein kann.

Viele Grüße, Florian

## B2 GESCHÄFTSFÜHRUNG

### B2.1 FRIEDRICH SIEMERS

Liebe Konventsvertreterinnen und Konventsvertreter,

hiermit bewerbe ich mich für die Geschäftsführung. Meine bisherigen Ämter in der Studierendenvertretung waren

März 10 - Oktober 10:	Beisitz im Senat
Mai 10 - Oktober 11:	Geschäftsführung
Oktober 10 - Oktober 11:	Vertreter in der erweiterten Hochschulleitung

Meine Arbeitsschwerpunkte sind Pressearbeit, Finanzen und Kontakt zur Hochschulleitung und Verwaltung.

Inhaltliche Ziele sind neben den bekannten Hauptzielen die Professionalisierung der StuVe-Arbeit, die Anwerbung und Anlernung von StuVe-„Nachwuchs“ und generell die Arbeit von engagierten Studierenden in der StuVe ein wenig anzuleiten und dieses so gut wie möglich zu unterstützen.

Da ich schon letztes Semester die Finanzgeschäftsführung innehatte und mich also ein bisschen auskenne, würde ich dieses Amt gerne weiterführen. Wenn es Interesse gibt, würde ich auch gerne einen potentiellen Nachfolger in die Finanzen einarbeiten.

Über eine Wiederwahl würde ich mich sehr freuen.

## B2.2 MICHELLE KLEIN

Liebe Konventsmitglieder,

hiermit bewerbe mich für das Amt der Geschäftsführung. Mein Name ist Michelle Klein, ich bin 20 Jahre alt und ich studiere Chemie und Biochemie im 7. Semester.

Seit dem ersten Semester engagiere ich mich in meiner Fachschaft, für die ich seit dem dritten Semester als Vertreterin im Konvent sitze. In der StuVe bin ich seit einem Jahr aktiv dabei. Ich war letztes Jahr bereits stellvertretende Vorsitzende des Konvents, Ansprechpartnerin des AK Kalender und bin im Mai 2011 schon einmal zur Geschäftsführerin gewählt worden. Folglich bin ich schon eingearbeitet und kann, wenn ihr mir euer Vertrauen schenkt, gleich voll einsteigen.

Neben dem Tagesgeschäft werden demnächst vor allem die Themen Doppelter Abiturjahrgang und Studiengebühren viel Raum beanspruchen – und langsam rücken auch die Landtagswahlen näher. Diese sind zwar erst 2013, dennoch muss jetzt die Vorbereitung unsererseits beginnen, damit wir die Interessen der Studierenden bestmöglich vertreten und auch durchsetzen können. Innerhalb der StuVe haben vor allem die Nachwuchsgewinnung, die Verbesserung der Organisationsstrukturen und die Überarbeitung der Geschäftsordnung in nächster Zeit größere Bedeutung.

Zur Standardfrage: Ich bin Mitglied bei der FDP und den JuLis. Aus einer grundsätzlich liberalen Haltung heraus ergeben sich jedoch für mich andere hochschulpolitische Forderungen als sie derzeit von der FDP vertreten werden. Daher bin ich gegen Studiengebühren, gegen das Deutschlandstipendium und für eine Verfasste Studierendenschaft. Die staatliche Hochschule ist für mich auch eine solche und kein Unternehmen. Auch den Hochschulrat laut Art.26 BayHSchG lehne ich ab.

Für Rückfragen stehe ich euch persönlich auf dem Konvent oder unter michellek@stuve.uni-muenchen.de gerne zur Verfügung. Über euer Vertrauen würde ich mich sehr freuen.

Viele Grüße  
Michelle Klein

## **B3 SENAT**

### **B3.1 THEODOR FALL**

Liebe Mitglieder des Konvents der Fachschaften,

hiermit bewerbe ich mich für das Amt des studentischen Senators. In dieser Funktion möchte ich die Studierenden auch im Hochschulrat vertreten und bitte dafür um eure Zustimmung.

Mein Name ist Theodor Fall, ich bin 22 Jahre alt und studiere im siebten Semester Philosophie auf Magister.

Ich bin in keiner politischen Partei, Jugendorganisation oder Hochschulgruppe Mitglied, für die Abschaffung von Studiengebühren und für eine geregelte und gestärkte studentische Mitbestimmung im Rahmen einer Verfassten Studierendenschaft.

Seit Studienbeginn bin ich in der Fachschaft Philosophie aktiv. In der hochschulweiten Studierendenvertretung engagiere ich mich seit meinem dritten Semester, schwerpunktmäßig im Arbeitskreis Bologna der StuVe, seit Einrichtung des Referats für Studium als dessen Referent.

In den letzten Semestern habe ich in verschiedenen Gremien, Kommissionen und Arbeitsgruppen auf Fakultäts- und Hochschulebene die Studierendeninteressen vertreten und Freude an Gremienarbeit entwickelt.

Im kommenden Jahr steht eine Flut an geisteswissenschaftlichen Masterstudiengängen im Senat an. Seit nunmehr vier Semestern bin ich in der Philosophie an der Konzeption modularisierter Studiengänge wesentlich beteiligt, seit ebenso langer Zeit beschäftige ich mich im AK Bologna und als Referent für Studium mit Studiengängen verschiedenster Fächer der LMU und habe in diesem Zusammenhang auch Studiengangskonzepte anderer Universitäten kennen gelernt. Diese Erfahrungen werden mir bei der Bewältigung der Studienordnungen hilfreich sein.

Bei Studienordnungen wie auch bei Berufungsverfahren sind die studentischen Senatoren wesentlich auf eure Rückmeldungen als Fachschaften angewiesen. Bitte beantwortet diesbezügliche Anfragen (unabhängig von meiner Wahl) zügig und gewissenhaft! Eure Interessen können nur dann wirkungsvoll vertreten werden, wenn ihr sie den studentischen Senatoren gegenüber deutlich artikuliert.

In Sachen Studiengebühren liegt in den nächsten (hoffentlich weniger als) zwei Jahren die wohl entscheidende Phase für deren Abschaffung vor uns. Im letzten Semester habe ich in der Philosophie eine Initiative zur studiengangswisen Studiengebührenabsenkung angestoßen, die in eine einstimmige Empfehlung der Studienbeitragskommission der Fakultät 10 mündete. Über diese Initiative wurde stark in der Presse berichtet, die Reaktion des Präsidiums war leider weniger erfreulich. In der Senatskommission zur Evaluation der Studiengebühren möchte ich mich verstärkt für unsere Interessen als Studierende einsetzen. Zudem möchte ich in dieser Frage Anknüpfungspunkte mit anderen universitären Gruppen und Akteuren sondieren. Immerhin war unser Präsident einmal ein erklärter Gegner von Studiengebühren.

Über euer Vertrauen und eure Stimmen würde ich mich freuen.

Für Fragen stehe ich euch unter [theo.fall@yahoo.de](mailto:theo.fall@yahoo.de) sowie auf dem Konvent zur Verfügung.

### **B3.2 JASPER MEYER**

Liebe Mitglieder des Konvents, liebe Studierende,

mit großem Interesse habe ich die Ausschreibung der Studierendenvertretung gelesen und bewerbe mich hiermit um das Amt als Beisitzer im Senat. Mir ist es wichtig, in meinem Leben „Spuren zu hinterlassen“, etwas Bleibendes zu schaffen und an der Umsetzung von Zielen mitgewirkt zu haben. Deswegen begeistere ich mich für die hochschulpolitische Arbeit. Ab kommenden Wintersemester 2011/2012 sitze ich als gewählter Vertreter der Fachschaft Jura im Konvent der Fachschaften. Zusätzlich möchte ich mit dem Amt als Beisitzer im Senat Einblick in ein universitätsweites Gremium erhalten und mich fachlich weiterentwickeln. Im Senat können wir trotz unserer begrenzten Stimmmöglichkeiten Einfluss auf Berufungen sowie Studienordnungen nehmen, die mitunter große Bedeutung für uns Studierende haben. Das gelingt allerdings nur, wenn wir den ständigen Austausch mit den entsprechenden Fachschaften suchen.

Inhaltlich sehe ich mich auf einer Linie mit dem Konvent. Studiengebühren lehne ich wegen ihrer ungerechten sozialen Selektion ab. Die Bologna-Reform ist undurchdacht und übereilt umgesetzt

worden. Das Ziel einer europäischen Vereinheitlichung akademischer Abschlüsse war richtig. Die Verkürzung der Studienzeit, der steigende Leistungsdruck und die zunehmende Ausrichtung des Studiums an ökonomischen Interessen des Marktes sind jedoch untragbare negative Begleiterscheinungen. Der Protest der Studierenden 2009 gegen diese Entwicklung hat sich jedoch durchaus gelohnt und einige, wenn auch wenige deutliche Nachbesserungen erreicht.

Die Tatsache, dass Bayern als einziges Bundesland keine verfassten Studierendenschaften zulässt, finde ich unerträglich. Universitäten sollten ihren Studierenden angemessene Mitbestimmungsmöglichkeiten gewähren. Studierende wie auch (nicht-)wissenschaftliche Mitarbeiter sind bzgl. der effektiven Beteiligung an hochschulrelevanten Themen in hohem Maße unterrepräsentiert. All das möchte ich gerade im Hinblick auf den aktuell möglich erscheinenden politischen Wechsel in Bayern mit euch ändern!

Ich liebe Herausforderungen und arbeite mich dank guter Auffassungsgabe schnell in neue Arbeitsgebiete ein. Für mich ist es selbstverständlich, Konzepte im Team zu planen und zu realisieren. In diversen Nebenjobs sowie in Projekten zum „Jugendfernsehen Gießen TV“ konnte ich in dem Bereich bereits Erfahrungen sammeln. Meine Arbeitsweise sehe ich als strukturiert und zuverlässig an. Geboren bin ich in Gießen, Hessen, und bin seit 2008 Mitglied in der SPD. Ich wohne jetzt ein Jahr in München und engagiere mich seit vergangenem Semester in der Jus-Hochschulgruppe der LMU.

Im Interesse aller Studierenden möchte ich mich in diesem Sinne einbringen und mit Euch für bessere Studienbedingungen kämpfen und für mehr Akzeptanz für studentische Anliegen werben. Ich freue mich auf Eure Rückmeldung und stehe Euch jederzeit im Vorfeld der Wahl telefonisch sowie per E-Mail für Fragen zur Verfügung.

Liebe Grüße, Jasper Meyer

## **B4 ERWEITERTE HOCHSCHULLEITUNG (EHL)**

### **B4.1 FRIEDRICH SIEMERS**

Liebe Konventsvertreterinnen und Konventsvertreter,

hiermit bewerbe ich mich auf den Posten des studentischen Vertreters in der erweiterten Hochschulleitung (EHL). Meine bisherigen Ämter in der Studierendenvertretung waren

März 10 - Oktober 10: Beisitz im Senat  
 Mai 10 - Oktober 11: Geschäftsführung  
 Oktober 10 - Oktober 11: Vertreter in der erweiterten Hochschulleitung

Da in meinem Amt des Geschäftsführers der Kontakt zur Hochschulleitung ein Kernpunkt meiner Arbeit ist, hat es sich als äußerst nützlich erwiesen, oft vorab über Entscheidungen informiert zu werden. Zusätzlich gibt es in der EHL die mindestens genauso wichtige Möglichkeit, mit den Dekanen, der Frauenbeauftragten und anderen Vertretern zu reden, wobei immer wieder interessante und wichtige Informationen für die Arbeit des Konvents und der Geschäftsführung zu Tage treten. Um ein eventuelles Missverständnis gleich auszuräumen: In der EHL werden keinerlei Entscheidungen getroffen. Zumindest war dies in meiner bisherigen Amtszeit nie der Fall.

Über eine Wiederwahl würde ich mich sehr freuen.

### **B4.2 CHRISTINA DEPTA**

Liebe Konventsmitglieder,

Mein Name ist Christina Depta, ich studiere im 3. Semester Jura und möchte mich hiermit für das Referat „Pressearbeit“ bewerben. Um diese Tätigkeiten habe ich mich bereits während meiner Zeit in der Landjugend gekümmert und würde dies nun gerne fortführen.

Des Weiteren hätte ich auch großes Interesse daran, die Studierenden der LMU in der erweiterten Hochschulleitung zu vertreten. Es ist mir ein Anliegen als Studentin der LMU mich mit Themen und Belangen, welche „meine“ Uni betreffen, auseinanderzusetzen. Ich würde in diesem Amt

gerne einen Teil dazu beitragen, dass die LMU auch in Zukunft weiterhin ein gutes Ansehen im In- und Ausland sowie primär in den Augen der Studierenden und zukünftig Studierenden genießen kann. Denn hierzu gehört es meiner Meinung nach eben auch neben der Profilbildung, jegliche Themen, welche die LMU betreffen, zu behandeln und bestmöglich zu klären.

Viele Grüße Christina Depta

## **B5 ZENTRALE STUDIENGE- BÜHRENKOMMISSION (ZSK)**

### **B5.1 ESTHER DAMMER**

Liebe Konventsmitglieder, ich bewerbe mich hiermit als studentische Vertreterin für die Zentrale Studiengebührenkommission. Mein Name ist Esther Dammer, ich bin 22 Jahre alt und studiere Psychologie im 8. Fachsemester, momentan beurlaubt. Letztes Jahr war ich Geschäftsführerin der StuVe und damit in diversen Bereichen (Öffentlichkeitsarbeit, Organisation von Veranstaltungen, LAK usw.) intensiv tätig. Beim Thema Studiengebühren habe ich mich bisher vor allem mit ihrer Abschaffung beschäftigt, so habe ich beispielsweise die letzte SoS-Demo mitorganisiert.

In der Zentralen Studiengebührenkommission möchte ich vor allem dafür sorgen, dass die Gebühren nicht ungerechtfertigt ausgegeben werden. Der äußere Druck auf die Uni, die Gebühren auszugeben, ist hoch - man erinnere sich in diesem Zusammenhang an Heubischs Aufforderung an die Hochschulpräsidenten. Zugleich möchte ich gern fortführen, was die Kommissionsvertreter bereits letztes Jahr begonnen haben und die Zusammenarbeit mit den Studierenden, die auf Fakultätsebene in den Studiengebührenkommissionen sitzen, weiter ausbauen.

Studiengebühren bleiben eins der großen studentischen Themen, gerade in Hinblick auf die aktuell laufenden Petitionen und Volksbegehren und die näher rückenden Wahlen. Sie könnten bis 2013 abgeschafft werden. Ich halte es für unse-

re Aufgabe, als Studierende in der Kommission klar Stellung zu beziehen, die absichtliche Verschwendung von Studiengebühren möglichst zu verhindern und weiterhin eine breite Öffentlichkeit mit diesem Thema zu erreichen.

Für Fragen stehe ich euch per Mail (esther.dammer@stuve.uni-muenchen.de) und teilweise persönlich während des Konvents gern zur Verfügung. Über euer Vertrauen würde ich mich freuen.

Beste Grüße Esther Dammer

### **B5.2 DOMINIK MÜLLER**

Lieber Vorsitz, liebe KonventsvertreterInnen, meine Name ist Dominik Müller und ich war im vergangenen Jahr studentischer Vertreter in der zentralen Studienbeitragskommission der LMU eine Aufgabe, um die ich mich hiermit erneut bewerbe.

Im vergangenen Jahr konnte ich die Studierenden der LMU in diesem nicht unumstrittenen Gremium mit Begeisterung vertreten und würde – auch im Sinne der Kontinuität – gerne wieder in dieser Funktion für die Studierenden tätig werden.

Ich bin nun bald 25 Jahre alt und studiere bereits seit 2008, also mittlerweile im siebten Semester Theaterwissenschaft, allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft (Komparatistik) und Soziologie hier in München.

#### **Hochschulpolitische Erfahrung**

Bereits im Herbst 2009 habe ich begonnen mich verstärkt für hochschulpolitische Themen zu interessieren und zu engagieren. Im Zuge der Uni-Besetzung habe ich dabei eine Menge über die Abläufe und Zusammenhänge innerhalb und im Zusammenhang mit der LMU gelernt. In der Folge der Besetzung nahm ich häufiger als Gast oder auch als „Ersatz“-Vertreter meiner Fachschaft an Konvents- und Arbeitssitzungen der StuVe teil. Dadurch erweiterte sich mein Einblick in Probleme und Wünsche der verschiedenen Studierenden an der LMU.

Mit meiner Beteiligung an der Organisation des Bildungscamp 2010 konnte ich weitere gute Kontakte zu anderen StudierendenvertreterInnen aufbauen und war in diesem Zusammenhang auch an der Organisation von Demonstrationen im Sinne der Studierenden beteiligt. Ein besonderes persönliches Erlebnis stellte die Blitzdemonst-

ration gegen Studiengebühren im Frühsommer 2009 dar, die wir innerhalb von 24 Stunden nach der NRW Landtagswahl organisieren konnten.

### **Studiengebühren**

Studiengebühren stellen für mich nicht nur eine ungeheuerliche soziale Ungerechtigkeit sondern auch ein – vor allem in ihrer derzeitigen Form – völlig untaugliches Mittel zur Finanzierung von Bildung dar. Bei meiner Arbeit in der Kommission war ich daher stets darauf bedacht möglichst sorgfältig Argumente gegen eine Verausgabung der Mittel zu sammeln.

### **Kommissionsarbeit**

Dabei setze ich mich stets für eine genaue Prüfung der Anträge insbesondere in inhaltlicher Sicht ein. Dies tat ich stets in der Hoffnung auch andere InteressenvertreterInnen in der Kommission von der Unsinnigkeit der Bewilligung mancher Anträge zu überzeugen. Letzteres gelang uns als studentischen VertreterInnen erfreulich oft, auch weil zwischen uns häufig große Einigkeit herrschte. Ich bedauere daher besonders, dass einige Mitglieder der Kommission aus der Vergangenheit nicht wieder für eine Beteiligung im Gremium zur Verfügung stehen. Gleichzeitig wäre es mir eine große Freude mit wieder neuen Gesichtern die meiner Meinung nach erfolgreiche Arbeit des vergangenen Jahres fortzusetzen. Verbessern wollen würde ich auf alle Fälle die Kommunikation mit den studentischen Mitgliedern anderer Gremien und den VertreterInnen im Konvent. Einer Fortführung und Weiterentwicklung der Vernetzung der verschiedenen Studiengebührenkommissionen halte ich für wünschenswert und erfolgsversprechend und würde mich daher verstärkt dafür einsetzen wollen. Außerdem wäre es mir ein Anliegen die konstruktive Zusammenarbeit in der Kommission, wie wir sie zumindest gegen Ende des abgelaufenen Jahres wieder haben etablieren können, weiter voranzubringen. Das gemeinsame Vermittlungstreffen mit der Hochschulleitung, welches noch von unseren VorgängerInnen etabliert werden konnte, sollte in analoger Entsprechung fester Bestandteil der Arbeit aller Kommissionen werden und auch dafür würde ich mich gerne einsetzen, so gut es in meiner Macht steht.

### **Zukünftige Diskussionen und persönlicher Wunsch**

In Anbetracht des Wegfalls der Studiengebühren auch in unserem unmittelbaren Nachbarland

Baden-Württemberg wird die Diskussion um diese „indirekte Steuer“ - wie sie Prof. Oliver Jahraus gerne nennt – in naher Zukunft auch in Bayern nicht abreißen. Unsere Aufgabe als StudierendenvertreterInnen ist dabei nicht nur Sorge zu tragen für den größtmöglichen Nutzen der Gebühren für unsere Generation solange sie bestehen, sondern – und ich halte dies sogar für wichtiger – die Weichen zu stellen für eine Zukunft in der Studienbeiträge keine Rolle mehr spielen. Die Abschaffung der Gebühren im Interesse unserer NachfolgerInnen und das Sammeln von Argumenten gegen die „Unimaut“ in diesem Zusammenhang sind daher auch meine ganz persönlichen Ziele. Gleichwohl ist es meine Erfahrung, dass auch in den Mühlen des Systems einiger Schaden verhindert und sogar einige kleine Verbesserungen erreicht werden können. Diesen Zielen habe ich vor auch mein zweites Jahr in der Kommission zu widmen und würde mich daher über Euer großzügiges und zahlreiches Vertrauen freuen.

Leider kann ich aus beruflichen Gründen nicht an der konstituierenden Sitzung teilnehmen und kann mich euch daher nicht persönlich vorstellen. Ich bin jedoch gerne bereit im kommenden Konvent eure Fragen zu beantworten und stehe auch unter [dominik.mueller@campus.lmu.de](mailto:dominik.mueller@campus.lmu.de) jederzeit für weitere Fragen zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen Dominik Müller

## **B6 AUSSCHUSS FÜR STUDIUM UND LEHRE (ASL)**

### **B6.1 MICHELLE KLEIN**

Liebe Konventsmitglieder,  
hiermit bewerbe mich um einen Platz im Ausschuss für Lehre und Studium. Mein Name ist Michelle Klein, ich bin 20 Jahre alt und ich studiere Chemie und Biochemie im 7. Semester. Seit dem ersten Semester engagiere ich mich in meiner Fachschaft, für die ich seit dem dritten Semester auch als Vertreterin im Konvent sitze. In der StuVe hatte ich bereits folgende Ämter inne: stellvertretende Vorsitzende des Konvents,

Geschäftsführerin und Ansprechpartnerin des AK Kalender.

Seit einem Semester engagiere ich mich bereits im Referat für Studium und habe dort einen guten Einblick in Studium und Lehre an der LMU gewonnen. Dieses Wissen möchte ich nun nutzen, um mich im Ausschuss für Lehre und Studium aktiv für eine Verbesserung des Studienangebots und für Qualität und Qualitätssicherung in der Lehre einzusetzen. Wichtige Themen werden dort für mich das Studium generale und die Fächerkombinierbarkeit sein. Für Rückfragen stehe ich euch persönlich auf dem Konvent oder unter [michellek@stuve.uni-muenchen.de](mailto:michellek@stuve.uni-muenchen.de) gerne zur Verfügung. Über euer Vertrauen würde ich mich sehr freuen.

Viele Grüße Michelle Klein

## **B6.2 MALTE SCHIERHOLZ**

Liebe Konventsvertreter, hiermit möchte ich mich für einen Sitz im Ausschuss für Studium und Lehre bewerben. Ich bin Malte Schierholz, 25 Jahre, 7. Semester Statistik, von Anfang an in der Fachschaft und auch bald Konventsvertreter geworden. Bisherige Gremienerfahrung: 2 Berufungskommissionen, Stellvertreter im Senat und Mitglied im Ausschuss für Studium und Lehre im vergangenen Jahr.

Besonders wichtig finde ich, dass Studierende sich bei der Gestaltung der neuen Studiengänge im Bachelor-/Masterformat einbringen. Tun sie es nicht, werden Studiengänge zu oft aus der einseitigen Sicht der Professoren geplant. Stattdessen braucht es Studierendenbeteiligung, damit an Universitäten stärker studierendenzentriert gelernt wird. Dazu gehören beispielsweise Module mit klar formulierten Lernzielen. Wenn Studierende die angestrebten Kompetenzen erreichen, war die Lehrveranstaltung gut, sonst muss sie ggf. mithilfe der Hochschuldidaktik verbessert werden. Weil Lernziele und Kompetenzen im Bologna-Prozess eine derartig zentrale Rolle spielen, müssen Studierende bei der Formulierung mit einbezogen werden.

In der StuVe beschäftige ich mich seit der Audimax-Besetzung im Herbst 2009 mit Bologna-Themen und bin an der Ausarbeitung zu inhaltlichen

Forderungen im Referat für Studium beteiligt. Darauf aufbauend möchte ich im kommenden Jahr im Referat für Studium erarbeitete Positionen im Ausschuss vertreten. Folgende Themen könnten auf den Ausschuss zukommen, die mich allesamt interessieren: Studium Generale, Umsetzung Qualitätspakt Lehre, Evaluationsrichtlinien, Symposium zu forschungsorientierter Lehre.

Für Rückfragen bin ich unter [mal\\_sch@web.de](mailto:mal_sch@web.de) erreichbar.

## **B7 HOPO-REFERAT: KATHARINA HERING**

Liebe Mitglieder des Konvents, ich war bereits im letzten Semester hochschulpolitische Referentin und kandidiere hiermit erneut für dieses Amt. Im Rahmen meines Amtes werde ich die Beteiligung der LMU an den bildungspolitischen Protesten fortsetzen.

Besondere Beachtung möchte ich außerdem der Situation des doppelten Abiturjahrgangs schenken. Hier kommen massive Probleme auf die LMU und die Studierenden zu – Wohnraumknappheit, Überbelegung von Seminaren, Mangel an Studienplätzen, weitere Verschlechterung des Betreuungsschlüssels, problematische rechtliche Situation minderjähriger Studenten. Bisher wurde diesen Problemen von Seiten der Universitätsleitung, der Stadt und der bayerischen Landesregierung zu wenig Beachtung geschenkt.

Des Weiteren möchte ich die Studenten ermutigen, mehr Einfluss auf die (Hochschul-)Politik auszuüben. Um dieses Ziel zu erreichen, möchte ich versuchen, neue (und alte) Veranstaltungsformen zu nutzen und einem Masterplan für die nächsten Hochschulwahlen erarbeiten.

Darüber hinaus soll die Vernetzung von kulturellen und hochschulpolitischen Gruppen verbessert werden.

Über meine Wiederwahl würde ich mich sehr freuen.

Beste Grüße, Katharina Hering

## **B8 PRESSEREFERAT: CHRISTINA DEPTA**

Liebe Konventsmitglieder,

Mein Name ist Christina Depta, ich studiere im 3. Semester Jura und möchte mich hiermit für das Referat „Pressearbeit“ bewerben. Um diese Tätigkeiten habe ich mich bereits während meiner Zeit in der Landjugend gekümmert und würde dies nun gerne fortführen.

Des Weiteren hätte ich auch großes Interesse daran, die Studierenden der LMU in der erweiterten Hochschulleitung zu vertreten. Es ist mir ein Anliegen als Studentin der LMU mich mit Themen und Belangen, welche „meine“ Uni betreffen, auseinanderzusetzen. Ich würde in diesem Amt gerne einen Teil dazu beitragen, dass die LMU auch in Zukunft weiterhin ein gutes Ansehen im In- und Ausland sowie primär in den Augen der Studierenden und zukünftig Studierenden genießen kann. Denn hierzu gehört es meiner Meinung nach eben auch neben der Profilbildung, jegliche Themen, welche die LMU betreffen, zu behandeln und bestmöglich zu klären.

Viele Grüße Christina Depta

## **B9 AUSLANDSRE- FERAT: SEBASTIAN GÖTTEL**

Liebe Studierendenvertretung der LMU München,

mein Name ist Sebastian Göttel, ich bin 23 Jahre alt und studiere Germanistik und Sprache/ Literatur/ Kultur (SLK) an der LMU und komme nun in das dritte Semester. Nach meinem Abitur habe ich vom August 2009 bis zum August des folgenden Jahres einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst im Rahmen des „weltwärts“-Programms des Bundesministeriums für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit geleistet. Mein Einsatzland war Südafrika. Innerhalb dieses Freiwilligendienstes habe ich in unterschiedlichen Hilfsorganisationen und Projekten in der Hauptstadt Pretoria gearbeitet. Mein Themenschwerpunkt lag dabei auf Umweltschutz

und Armutsbekämpfung, welchen ich in selbstständigen Projekten und Workshops integriert und ausgearbeitet habe. Themen wie globales und interkulturelles Lernen spielten dabei, vor allem in enger Zusammenarbeit mit vielen NROs (Nicht-Regierungs-Organisationen) rund um den Globus, eine große Rolle. So war ich aktiv am Entstehungsprozess des Buches „Learning To Take Action“, einem Lehrbuch für globale und nachhaltige Entwicklungsarbeit, beteiligt.

In diesem Sinne möchte ich mich für Leitung des Auslandsreferats der StuVe bewerben. Aus persönlicher Erfahrung weiß ich, wie wichtig und hilfreich es sein kann, in einem fremden Land, neben Unterstützung von einem Mentor eines möglichen Austauschprogramms, zusätzliche Hilfe und Angebote in Anspruch nehmen zu können. Da ich nach wie vor Mitglied der NRO Letsema Centre in Südafrika bin und der kulturelle Austausch eines meiner Interessensgebiete ist, kann ich mir die Arbeit im Auslandsreferat sehr gut vorstellen. Meine Ziele dabei sind eigentlich relativ simpel und klar – der kulturelle Austausch. Der bereits eingeführte, aber leider stillgelegte German-Chat ist sicherlich eine gute Methode dafür. Weitere Aktionen, wie z.B. Präsentationsveranstaltungen über einzelne Herkunftsländer und deren kulturelle Hintergründe, gemeinsame Ausflüge, Veranstaltungen, Sprachkurse oder Ähnliches, würden dann von mir ausgearbeitet. Zum Schluss noch ein paar Links (siehe unten), in denen ihr mich und meine Arbeit wieder findet und der Hinweis, dass ich kein Mitglied einer politischen Organisation bin, sondern ausschließlich der Hilfsorganisation Letsema Centre For Development and Democracy aus Südafrika.

Einen lieben Gruß, Sebastian Göttel  
PDF-Kopie des Buches „Learning To Take Action – Global Learning for Sustainable Development“  
<http://www.vnb.de/amiscara/download.php?ref=1&id=1162>

“Über den Tellerrand schauen” Newsletter zur WM 2010 in Südafrika  
<http://www.worldcup-and-more.org/>

Zwei meiner eigenständigen Projekte in Südafrika  
[http://letsemacentre.org/contents/projects/food\\_gardens.html](http://letsemacentre.org/contents/projects/food_gardens.html)  
<http://letsemacentre.org/contents/projects/whatwedo.html>

## **B10 KULTURREFERAT: MICHAEL SCHULTHEIS**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bewerbe ich mich für das Amt des Referenten im Kulturreferat. Ich beginne im Wintersemester 2011/12 mit meinem Bachelor Studium der Volkskunde/europäische Ethnologie, desweiteren wählte ich das Nebenfach Sprache, Literatur, Kultur. Wie oben deutlich wird befinde ich mich somit im ersten Semester und kann noch keine Erfahrungen bzw. Referenzen in Bezug auf Mitarbeit am Universitätsgeschehen vorweisen, viel mehr sehe ich meine Bewerbung und die mögliche Übernahme dieses Amtes als Möglichkeit mich von Anfang an für meine Universität einzusetzen. Ich habe mich intensiv mit dem Programm des Konvents der Fachschaften auseinandergesetzt und mich über die die Kernpunkte informiert, wobei ich absolut hinter der Einstellung des Konvents stehe. Gerade die Themen Studienegebühr und die Diskussion über die Bologna-Beschlüsse liefern dringenden Diskussionsbedarf und macht die Mitbestimmung der Studenten unbedingt notwendig. Das Kulturreferat nimmt meiner Ansicht nach auch hier eine wichtige Rolle ein, es stellt das Recht der Studenten auf ein kulturelles Programm da und kann dem einzelnen Studenten helfen ein gesundes Sozialnetz aufzubauen. Meine Motivation lässt sich auch in meiner Studienfachwahl erkennen, ich kann mich für kulturelle Ereignisse begeistern, gerade historische Aspekte faszinieren mich. Im Zuge meiner LK Geschichte und Deutsch durfte ich bereits literarische und historische Kultur kennen lernen und würde nun gerne meine Leidenschaft in der Praxis umsetzen. Ich würde gerne das Kulturreferat den Studenten näher bringen und würde mir als Ziel setzen dem Referat mehr Präsenz sowohl auf Veranstaltung als auch im Internet zu verleihen, denn um so größer die unterstützende Gruppe um so leichter fällt es Veranstaltungen, Ausflüge und kulturelle Angebote zu organisieren. Ein wöchentliches Treffen bzw. insgesamt ein intensivere Beschäftigung mit dem kulturellen Angebot an der Uni ist für mich ein wichtiger Punkt, wobei ein intensive Zusammenarbeit

unbedingt notwendig ist. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und würde mich auf eine positive Rückmeldung sehr freuen. Erreichbar bin ich unter der Emailadresse michael.t.schultheis@web.de.

Mit freundlichen Grüßen, Michael Schultheis

## **B11 ANTIFAREFERAT: JOHANNES SCHOLZ**

Liebe Konventsmitglieder,

ich würde mich gern für das Antifa-Referat in der Studierendenvertretung bewerben.

Zu meiner Person, ich studiere seit Oktober 2006 an der LMU Deutsch/Geschichte und Sozialkunde auf Lehramt Gymnasium.

Während der Besetzung der LMU im Herbst 2009 war ich in der AG Mobilisierung tätig und habe auch einen Teil des Bildungscamps 2010 mitorganisiert.

Momentan schreibe ich gerade an meiner Zulassungsarbeit, die sich mit der rechten Jugendkultur und der Neuen Rechten in Deutschland beschäftigt. Die Recherchen zu dieser Arbeit beinhalten u.a. auch einen Abschnitt über die deutschen Burschenschaften und deren Verstrickungen zu revisionistischen/rechtsextremen Kreisen

Bis 2005 war ich auch bei der Antifa München aktiv. Mein Engagement gab ich hier allerdings auf Grund meines Lehramtsstudiums auf.

Ich würde mich freuen, wenn ich mich mit meinem Wissen über Rechtsextreme bei der STUVE

einbringen könnte und so einen Beitrag zu einer offenen und toleranten LMU leisten kann.

In diesem, Sinne noch schöne Semesterferien.

Johannes Scholz

# B12 REFERAT FÜR STUDIUM

## B12.1 THEODOR FALL

Liebe Mitglieder des Konvents der Fachschaften,

hiermit bewerbe ich mich für ein weiteres Jahr für das Amt des Referenten für Studium. Informationen zu meiner Person findet ihr in meiner Bewerbung zum studentischen Senator.

Im Mai letzten Jahres haben wir das Referat für Studium aus dem damaligen Arbeitskreis Bologna heraus gegründet. Unsere Aufgaben sind im Ausschreibungstext eingehend dargelegt. Ihr findet ihn unter folgendem Link: <http://www.stuve.uni-muenchen.de/aufbau/referate/studienreferat/index.html>

Gerade als einer der letzten Magisterstudierenden sehe ich mich in der Verantwortung, die vielen Stärken des alten Studiensystems in die Bologna-Studiengänge hinüberzuretten. Ich versuche der Gefahr entgegenzuwirken, dass statt selbstbestimmtem Lernen und eigenständigem Denken und Forschen zunehmend die Produktion normierter Absolventen für die Verwertbarkeit auf dem Arbeitsmarkt das Studium prägt. Deshalb setze ich mich in meinem Fach und hochschulweit für die Verbesserung des Studiums ein, gerade in Bologna-Studiengängen.

Als euer Referent für Studium möchte ich mich für mehr Vielfalt von Studienmöglichkeiten und Fächerkombinationen sowie die Etablierung von Strukturen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Studiums an der LMU einsetzen. Im kommenden Jahr möchte ich konkret insbesondere zwei Schwerpunkte setzen: Die Immatrikulationsatzung, die wir von Studierendenseite in der Arbeitsgruppe Bologna 2.0 vorgeschlagen haben und die Ende des vergangenen Sommersemesters vom Senat verabschiedet wurde, bietet Einfallstore für mehr Fächerkombinationsmöglichkeiten. Zudem möchte ich mich für die Einführung eines Studium Generale einsetzen, dessen Eckpunkte der Konvent letztes Semester in mehreren Stimmungsbildern festgelegt hat.

Ich sehe es als wesentliche Aufgabe des Referats an, die Fachschaften bei der Verbesserung des Studiums vor Ort zu unterstützen. Hierzu planen wir, wie schon im letzten Semester, für in-

teressierte Fachschaften und Studierende unsere Bologna-Schulung anzubieten, die einen leichten Einstieg in die Thematik ermöglicht. Umfangreiche Materialien mit Informationen zu zentralen rechtlichen Grundlagen, Argumentationshilfen und „Best practice“-Beispielen von anderen Universitäten und Fächern wollen wir euch ständig aktualisiert zur Verfügung stellen.

Über euer Vertrauen bei der Wahl zum Referenten würde ich mich freuen. Noch mehr aber würde ich mich freuen, wenn ihr die Arbeit des Referats für Studium unterstützt. Setzt euch selbst in eurem Fach für die Verbesserung eures Studiums und das eurer Kommilitonen ein. Wir werden euch dabei nach Kräften unterstützen.

Für eure Fragen stehe ich unter [theo.fall@yahoo.de](mailto:theo.fall@yahoo.de) sowie auf dem Konvent zur Verfügung.

## B12.2 MALTE SCHIERHOLZ (STV.)

Liebe Konventsmitglieder, hiermit möchte ich mich als stellvertretender Referent für Studium bewerben. Einzelheiten zu mir können in meiner Bewerbung für den Ausschuss für Studium und Lehre nachgelesen werden.

## B13 SOFTKOM-REFERAT: THOMAS RAMSAUER

Hallo Konventsvertreter,

hiermit möchte ich mich erneut um den Posten des Softwarereferenten bewerben.

Kurz zu meiner Person, ich studiere im angehenden 11ten Semester Informatik mit Nebenfach Psychologie und bin seit einigen Jahren in der Fachschaft Informatik aktiv, und war mehrere Jahre für die GAF tätig. In der StuVe war ich bisher für das Softwarereferat seit seiner Gründung vor über zwei Jahren tätig.

In den vergangenen Monaten war meine Tätigkeit besonders auf die Aspekte Betrieb und Sicherheit ausgerichtet. Massgeblich die Sicherheit studentischer Laptops in Uninetzwerken und der saubere und reibungsfreie Betrieb der Arbeitsplatzsysteme, lagen mir dabei besonders am Herzen. Desweiteren bot ich Rat und Tat bei Com-

puterproblemen an, sowie einige Schulungen für Anfänger und Fortgeschrittene. Der Notdienst zur Rettung von verlorenen Bachelor / Master / Hausarbeiten wurde vergangenes Jahr sehr frequent genutzt.

Mit dem Technikreferenten arbeitete ich an einer konstanten Verbesserung der Arbeitsfähigkeit der StuVe.

In diesem Sinne werbe ich um eure Zustimmung und freue mich auf eure weiteren Fragen.

Mit freundlichen Grüßen,  
Thomas K. Ramsauer

## **B14 LEHRERINNEN- BILDUNGSREFERAT: JULIA BRINKMANN**

Hallo zusammen!

Ich bin seit Mai 2009 Lehrerbildungsreferentin und würde mich auch gern dieses Jahr wieder von euch wählen lassen, um die bisherige Arbeit des Referates weiterhin vorantreiben zu können. Meine Fächerkombi ist Englisch, Sozialkunde und Philosophie/Ethik für das Lehramt an Gymnasien, ich habe im Frühjahr 2011 mein erziehungswissenschaftliches Staatsexamen bestanden und werde im Herbst 2012 das Restexamen ablegen. Wenn alles klappt, stehen im Anschluss Magisterprüfungen in Didaktik der englischen Sprache und Literatur, Pädagogik und Soziologie an und danach eine Promotion am Lehrstuhl für Schulpädagogik an. Dass (kostenfreie) Bildung und Chancengerechtigkeit mir am Herzen liegen, muss ich vermutlich nicht extra ausführen.

In die StuVe gekommen bin ich über die Audimaxbesetzung im Winter 2009 und versuche seitdem die Lücke „Lehrerbildung“ zu füllen, da sich Lehramtsstudierende aufgrund der Natur ihres Studiums in sehr vielen Fakultäten/Instituten (bei mir sind es 6) bewegen und dementsprechend nirgendwo gemeinsam für ihre Interessen einsetzen können.

Auf die Kappe des Referates gehen in letzter Zeit eine Veranstaltungsreihe mit vier Podiumsdiskussionen im SoSe 2011 (Medienpädagogik, Demokratiepädagogik, Lehrerbildung und soziale Ungleichheit im Bildungswesen – danke an

Tobi Dreier!), Kooperationen mit dem Münchener Zentrum für Lehrerbildung (Erstsemestereinführung, studienbegleitende Eignungsberatung von Lehramtsstudierenden, Vorstandssitzungen), Artikel zur schlechten Ausstattung der Lehrerbildung u.a. in der Süddeutschen und der CaZe und unzählige Gespräche mit Verantwortlichen, um die Studienbedingungen der 10.000 Lehramtsstudierenden zu verbessern.

Darüber hinaus hat das Referat schon mehrfach als „neutrale Instanz“ bei Problemen von Lehramtsstudierenden mit Lehrpersonal vermittelt und sich beispielsweise in der Musikpädagogik für die Beibehaltung von Lehrbeauftragten eingesetzt, um ein extremes Kürzen der Stimmbildungsstunden zu verhindern. Ganz akut hoffen wir auf interessierten Nachwuchs, damit das Referat auch nach den Examina der bisherigen Aktiven im nächsten Jahr gut besetzt ist.

Für Fragen im Vorfeld könnt ihr mich gern jederzeit unter [juliabrinkmann@gmx.net](mailto:juliabrinkmann@gmx.net) erreichen.

Beste Grüße!  
Julia

# ANTRÄGE

## A1 UNTERSTÜTZUNG VON VOLKSBEGEHREN UND PETITIONEN GE- GEN STUDIENGEBÜH- REN

Antragssteller: Theodor Fall

Über die Semesterferien haben mehrere Oppositionsparteien Volksbegehren und Petitionen für die Abschaffung von Studiengebühren initiiert. Der Konvent möge beschließen, welche der Initiativen er unterstützt und in welcher Form er dies tut.

Informationen zu den einzelnen Volksbegehren und Petitionen sowie deren Hintergründen und Zusammenspiel erhaltet ihr im Netz sowie mündlich auf dem Konvent.

1.) Volksbegehren

a) Piraten

Änderungsvorschlag von Artikel 71 des Bayerischen Hochschulgesetzes:

„Die Hochschulen erheben von den Studierenden keine Studienbeiträge oder Verwaltungsgebühren.“

Link: <http://volksbegehren-studiengebuehren.de/>

b) Freie Wähler

Änderungsvorschlag Art. 71 BayHSchG:

„(Satz 1) Das Studium bis zum ersten berufsqualifizierenden Abschluss und das Studium in einem konsekutiven Studiengang, der zu einem weiteren berufsqualifizierenden Abschluss führt, ist studienbeitragsfrei. (Satz 2) Dies gilt auch, wenn die Immatrikulation zum Zweck einer Promotion erfolgt. (Satz 3) Abweichend von Satz 1 werden Gebühren und Entgelte nach Maßgabe der folgenden Absätze erhoben.“

Link: <http://www.fw-landtag.de/aktuelles/2011/pressekonferenz-volksbegehren-gegen-studienbeitraege/>

2.) Petitionen

a) SPD

Titel: „Studiengebühren – NEIN DANKE!“

Forderung: Abschaffung von Studiengebühren, welche Gebühren genau geht nicht daraus hervor (auch für Zweitstudium, berufsbegleitende Studiengänge?)

Link: <http://www.studiengebuehren-nein-danke.de/start/index.cfm>

b) Freie Wähler

Titel: „Es ist endlich an der Zeit: Weg mit den Studiengebühren!“

Forderung: Abschaffung von Studiengebühren sowie Kompensation durch Mittel aus dem Staatshaushalt, welche Gebühren genau geht nicht daraus hervor (auch für Zweitstudium, berufsbegleitende Studiengänge?)

Link: <https://www.facebook.com/notes/freie-w%C3%A4hler-landtagsfraktion/freie-w%C3%A4hler-massenpetitionsinitiative-gegen-studiengeb%C3%BChren-in-bayern-auf-der-z/267810946581279>

c) Die Linke

Titel: „Gebührenfreie Bildung in Bayern“

Forderung: Gebührenfreiheit von Krippe bis Hochschule, umfassende Finanzierung von Lernmitteln, flächendeckendes Angebot von Krippenplätzen

Link: <http://www.die-linke-bayern.de/politik/themen/petition/>

## A2 FINANZIERUNG DES BILDUNGS- STREIKS

Antragstellerin: Katharina Hering

Für den 17.11.2011 sind bundesweite Demonstrationen für bessere Bildung geplant. Unter dem Motto: „Bildet Widerstand - Bildungstreik 2011 – In München, Bundesweit, Weltweit.“ wird auch in München eine Demonstration organisiert. Diese wird organisiert in aus einer Kooperation von der Schülerinitiative München, der Stadtschülervertretung, des TUM Asta und der Stuve LMU. Um die Demo durchzuführen und zu bewerben müssen Flyer und Plakate gedruckt werden, so-

wie ein Demowagen und evtl. auch Technik gemietet werden. Um dies zu finanzieren beantrage ich hiermit bis zu 2500 Euro vom Konvent der Fachschaften. Voraussichtlich werden weitere 1500 vom Asta der TUM gestellt werden, sowie je 400 Euro von Gewerkschaftsjugend und Stadt-schülervertretung.

# DISKUSSION

## DISKUSSION ÜBER STUDIENGEBÜHREN

Antragsteller: Juso-Hochschulgruppe München

Studiengebühren – zur neuen Situation von Kommissionen und politischer Arbeit

Folgender Text soll einen Beitrag dazu liefern, die Diskussion zu Studiengebühren innerhalb der Studierenden und deren gewählten Vertretungen in Fachschaften und Studierendenvertretungen neu zu beleben. Die Entwicklungen des letzten Jahres, besonders der Sommermonate, geben Anlass, ernsthaft über eine angepasste Strategie, speziell in den Studiengebührenkommissionen, zu sprechen.

Wie war die bisherige Strategie?

Bisher werden Studiengebühren von Fachschaften/Studierendenvertretungen öffentlich mithilfe von Demonstrationen und Presseerklärungen sowie in offiziellen persönlichen Gesprächen abgelehnt und deren Abschaffung gefordert. Gleichzeitig wird in den Studiengebührenkommissionen versucht „das Beste“ für die Studierenden zu erreichen. Das bedeutet vor allem: Sinnlose Ausgaben verhindern, Ersatz von „Grundausstattung“ vermeiden, Ausgaben nur

für die Lehre einfordern. Aber es bedeutet auch, die Kommissionen als Ort des Dialogs über das „Wie?“ von Studiengebühren zu sehen und nicht über das „Wie hoch?“ oder gar das „Wie lange noch?“.

Diese Strategie ist vor allem der Einführung der Studiengebühren unter einer 2/3 Landtagsmehrheit der CSU und einer stabil erscheinenden CSU/FDP Regierung geschuldet, welche Studiengebühren nicht in Zweifel zieht. Eine Situation, die sich geändert hat!

Was hat sich geändert?

Die als „Modell der Zukunft“ angepriesenen Studiengebühren haben sich in Deutschland als Auslaufmodell erwiesen. Von ehemals sieben Bundesländern halten mittlerweile nur noch zwei an Studiengebühren fest. In den Bundesländern, in denen Studiengebühren abgewählt wurden, waren sie ein dankbares Wahlkampfthema – für ihre Gegner. Auch Bayern spürt immer mehr den Druck, hier isoliert zu werden, was auch Aussagen von Ministerpräsident Seehofer selbst belegen.

Die Ablehnung von Studiengebühren unter Studierenden hat einen neuen Höchststand erreicht. Nachdem, trotz immer bestehender mehrheitlicher Ablehnung, über Jahre hinweg die Zufriedenheit mit Studiengebühren (und deren Verwendung) leicht angestiegen ist, gab es in den letzten

zwei Jahren einen massiven Anstieg der Ablehnung - bayernweit.

Durch Bayernleaks, die Zweifel von Seehofer zu Beginn des Sommers 2011 und zuletzt dem Kabinettsbeschluss zu Studiengebührenrestmitteln ist sehr klar deutlich geworden, dass Studiengebührenakzeptanz, Höhe und gar Fortbestand politisch sehr stark von deren zügiger Ausgabe durch die Hochschulen abhängen. Zukünftig wird es dazu Zielvereinbarungen zwischen einzelnen Hochschulen und dem Wissenschaftsministerium geben. Ab Sommer 2012 müssen die Studiengebühren wohl gar gesenkt werden, sollte eine Hochschule nicht mindestens 90% der Mittel laufend ausgeben.

Die echte Chance auf einen politischen Wechsel in Bayern ist ein Stück greifbarer geworden. Durch die Kandidatur von Christian Ude als Ministerpräsident ist ein Oppositionsführer mit hohen Bekanntheits- und Beliebtheitswerten auf die Bühne getreten. Eine Koalition aus wiedererstarkter SPD, starken Grünen und soliden Freien Wählern scheint nach den nächsten Landtagswahlen möglich – erste Umfragen bestätigen dies.

Ein politischer Wechsel würde das schnelle Ende der Studiengebühren bedeuten. Das inhaltliche und (vor)wahlkampfbedingte Interesse an dem Thema ist schon jetzt deutlich zu spüren: Petitionen (SPD, Linke) Volksbegehren (Piraten, Freie Wähler), Gesetzesanträge (SPD, Grüne, Freie Wähler) auf Seiten der Opposition wie auch die Diskussionen und Beschlüsse in der Regierung zeigen das unmissverständlich.

Was nun?

Einerseits dürfen die Aktionen, Erklärungen und Interviews gegen Studiengebühren von Seiten der Studierenden nicht nachlassen, sondern müssen unvermindert fortgesetzt werden. Hier wurde in den letzten Jahren mit SoS - Studieren ohne Studiengebühren, Bildungsstreik, UniBrennt, Bayernleaks und mehr eine sehr gute Arbeit gemacht, welche es geschafft hat, das Thema Studiengebühren populär zu halten und die Studierenden zu informieren. Je näher die Landtagswahlen rücken, umso mehr sollte auch dargestellt werden welche Parteien im Interesse der Studierenden handeln.

In den Studiengebührenkommissionen selbst wird

der Druck steigen alle Gelder auf Teufel komm raus auszugeben. Ministerpräsident Seehofer (CSU) hat gehörig Druck auf Wissenschaftsminister Heubisch (FDP) gemacht, dieser wird den Druck auf die Hochschulleitungen weitergeben, welche ihn an die einzelnen Fakultäten und Fächer übertragen. Keine Hochschule will zur Senkung gezwungen werden oder in der politischen/finanziellen Gunst des Ministers fallen wollen.

Für die Studierenden in den Kommissionen entstehen somit neue Probleme, aber auch Möglichkeiten. Wie dem Druck standhalten, der Drohung, dass Gelder wieder abgezogen werden oder einfach über ihre Köpfe hinweg ausgegeben werden? Wie dem Druck standhalten, dass es sonst eben keine HiWi-Stellen, Nachholklausuren usw. gibt?

Die Abschaffungen in den anderen Bundesländern haben gezeigt: Die Gelder werden vollständig ersetzt, die Mitspracherechte der Studierenden bleiben erhalten oder werden gar zu echter Mitbestimmung erweitert.

Wichtiger ist aber: Nun hat der/die einzelne Studierende in der Kommission die Möglichkeit und Verantwortung, politisch an der Senkung bzw. Abschaffung der Studiengebühren mitzuwirken. Umso mehr Gelder nicht ausgegeben werden, umso wahrscheinlicher wird eine Senkung/Abschaffung. Wenn die Gebühren über die Köpfe der Studierenden ausgegeben werden, kann man dies schnell und breit öffentlich machen, falsche Solidarität mit Professoren und Dekanen ist nicht angebracht. Damit plädieren wir nicht für eine vollständige Blockade der Ausgaben, sondern für eine weiter genaue Prüfung der Sinnhaftigkeit für die Studierenden, nun immer auch in Abwägung der Chance und der positiven Auswirkungen für die Studierenden bei Senkung oder Abschaffung der Studiengebühren. Spätestens nun geht es bei Kommissionsentscheidungen neben den Studierenden im jeweiligen Fach auch um die Studierenden an der ganzen Hochschule. Mit mehr Weitblick sogar um alle in Bayern und diejenigen die erst noch studieren wollen und hoffentlich werden.

Abschaffung der Studiengebühren und endlich wieder freie Bildung - ein Ziel das uns alle verbinden sollte!

Eure Juso-Hochschulgruppe München

Bei Facebook:

<http://www.facebook.com/pages/Juso-Hochschulgruppe-M%C3%BCnchen/215263325159047>

Für Fragen und zur Diskussion stehen wir gerne zur Verfügung. Anbei noch eine kleine Auswahl von Quellen, auf die sich einige Argumente beziehen:

Bayernleaks:

<http://www.bayernleaks.de/>

Auslaufmodell Studiengebühren:

<http://www.spiegel.de/thema/studiengebuehren/>

Seehofer stellt Studiengebühren in Frage:

<http://www.sueddeutsche.de/bayern/bayerisches-kabinett-seehofer-stellt-studiengebuehren-in-frage-1.1119940>

Kabinettsbeschluss zur Senkung wenn nicht 90% der Gebühren ausgegeben werden:

[http://www.pnp.de/region\\_und\\_lokal/stadt\\_und\\_landkreis\\_passau/passau\\_stadt/230080\\_Studiengebuehren-Heubisch-lobt-Uni-Passau-als-Vorbild.html](http://www.pnp.de/region_und_lokal/stadt_und_landkreis_passau/passau_stadt/230080_Studiengebuehren-Heubisch-lobt-Uni-Passau-als-Vorbild.html)

<http://www.sueddeutsche.de/bayern/diskussion-um-gebuehren-neuer-zoff-wegen-studienbeitraegen-1.1152505>

Christian Ude (SPD) zu Studiengebühren:

[http://www.mittelbayerische.de/nachrichten/oberpfalz-bayern/artikel/ude\\_kritisiert\\_seehofer/710702/ude\\_kritisiert\\_seehofer.html](http://www.mittelbayerische.de/nachrichten/oberpfalz-bayern/artikel/ude_kritisiert_seehofer/710702/ude_kritisiert_seehofer.html)





